



**Natur- und Umweltfilme
im Naturama Aargau
17. und 18. Januar 2015**

Durch Flüsse und über Berge

Zwei Filmtage für die ganze Familie

Wir freuen uns, auch 2015 wieder die besten Natur-, Tier- und Umweltfilme des letzten Jahres in Aarau zu präsentieren.

In Zusammenarbeit mit dem NaturVision Filmfestival Ludwigsburg haben wir ein abwechslungsreiches und informatives Programm zusammengestellt, das kleinen und grossen BesucherInnen zwei Tage bestes Filmvergnügen bietet.

Im Rahmen der Sonderausstellung «Auen – die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark» findet am Samstag ein Themenabend statt: Im Making-of des Films «Biber haben Freunde» erfährt das Publikum vieles über die Produktion eines Naturfilms.

In Anwesenheit von Ralph Thoms, dem Festivalleiter von NaturVision, zeigen wir neben vielen anderen auch preisgekrönte Filme des letztjährigen Festivals. Infos zu NaturVision: www.natur-vision.de

Samstag 17. Januar

Saal 1	Saal 2	Saal 3	Zeit	Saal 1	Saal 2	Saal 3
			10.45	Newton – Der Nashornranger / Paula – Ein Kamel zum Kuscheln	Expedition Mittelmeer – Grenzgänger	Der Grosse Kaukasus – Russlands Dach der Welt
Newton – Der Nashornranger / Paula – Ein Kamel zum Kuscheln	Wie wird die Stadt satt?	Mythos Kongo – Fluss der Extreme	12.00	Unbekannte Welten – Leben und Sterben im Apfelbaum	Superhirne im Federkleid – Kluge Vögel im Duell	Guadalquivir – Der Grosse Fluss
Superhirne im Federkleid – Kluge Vögel im Duell	Gutes Soja – Schlechtes Soja / Das Ende der Natur	Der Hirte seines Glücks / Karussell des Lebens – Die Streuobstwiese	13.15	Biber haben Freunde	Wie wird die Stadt satt?	Donau: Lebensader Europas – zwischen Flut und Frost
Leon der Kräuterjunge / Paula – Ein Kamel ...	Killer-Keime – Gefahr aus dem Tierstall	Hummeln – Bienen im Pelz	14.30	Hummeln – Bienen im Pelz	Gutes Soja... / Das Ende der Natur	Lipizzaner – Könige und Krieger
Biber haben Freunde	Die Eroberer – Die Königskrabbe	Der Grosse Kaukasus – Russlands Dach der Welt	15.45	Leon der Kräuterjunge / Paula – Ein Kamel zum Kuscheln	Der Hirte seines Glücks / Karussell des Lebens – Die Streuobstwiese	Mythos Kongo – Fluss der Extreme
Geheimnisvoller Garten – Frühlingserwachen	Meine Tante aus Fukushima	Wir von da oben – Generationenwechsel auf der Alp	17.00			
Der Rhein – Von der Nordsee zur Lorelei			18.15			
			19.30	Themenabend Auen: Making-of zu «Biber haben Freunde» mit Andreas Moser / SRF – Netz Natur		

Naturama Aargau

Feerstrasse 17, am Bahnhofplatz, 5000 Aarau
 Eintritt: Erw. Fr. 20.-, Kinder bis 16 J. Fr. 7.- / Tag
 für alle Filme inkl. Museumseintritt
 Mitglieder Gönnerverein gratis
 Infos: 062 832 72 00 / www.naturama.ch
 Keine Platzreservierungen möglich

Biber haben Freunde

Andreas Moser, CH 2013, 50 Min., CH

Kein anderes Tier verändert seinen Lebensraum so stark wie der Biber. Wo der Biber Bäume fällt und Bäche staut, entstehen wertvolle Biotope für Pflanzen und Tiere. Der Biber sorgt seit seiner Wiederansiedlung in der Schweiz für Ärger, aber auch für Begeisterung. Der Film erzählt von sechs Begeisterten und wie sie auf den Biber kamen.

siehe auch Themenabend am Samstag

Das Ende der Natur

Ingolf Baur, D 2014, 29 Min., D

Unser Blick auf «die Natur» wird von einem Schwarz-Weiss-Denken bestimmt: Danach ist Natur per se gut, der Mensch dagegen ist ein Zerstörer, vor dem man die Natur retten muss. Ist das nicht eine Illusion, ist der Mensch nicht vielmehr ein untrennbarer Teil des Gesamtsystems? Menschen mit einem ganz eigenen Blick auf die Natur und Experten suchen nach Antworten.

Der Grosse Kaukasus – Russlands Dach der Welt

Henry Mix, D 2014, 44 Min., D

Die Bergwelten des Kaukasus markieren eine magische Grenze zwischen Europa und Asien. Die letzten Bergwisente, kaukasische Steinböcke, schroffe Gipfel und extreme Wetterschwankungen – im Hinterland von Sotschi ist eine Dokumentation mit epischen Bildern und atemberaubenden Flugaufnahmen entstanden, welche die wilde Berglandschaft festhält und nie zuvor dokumentiertes Verhalten seltener Tiere.

1. Wildlife Filmpreis 2014

Der Hirte seines Glücks

Andrzej Klamt, D 2014, 19 Min., R/d

Murman Lomia ist Familienoberhaupt und Ziegenhirt. Jedes Jahr im Sommer zieht er mit seiner Herde in den Grossen Kaukasus. Der Auftrieb der Herde ist der Höhepunkt des Jahres im Leben der Hirtenfamilie. Oben in den Bergen, in der Natur Abchasiens, findet Murman das Glück zusammen mit seinen Tieren. **Russische Originalfassung, deutsche Untertitel**

Der Rhein – Von der Nordsee zur Lorelei

Jan Haft, D 2013, 44 Min., D

Obwohl die Rheinregion seit Jahrtausenden dicht besiedelt ist und der Fluss ununterbrochen als Wasserstraße genutzt wird, existiert an seinen Ufern noch eine grosse Vielfalt an Landschaften. Dies ist der Grund dafür, dass der Rhein so vielen Tieren einen Lebensraum bietet, wie kein anderer Fluss Europas – und das trotz Flussbegradigung, Chemieunfällen, Wasserverschmutzung und Fischsterben vergangener Jahrzehnte.

Die Eroberer – Die Königskrabbe

Nicolas Gabriel, F 2013, 52 Min., D

Die Königskrabbe gehört zu den grössten Schalentieren. Sie wiegt bis zu zehn Kilo und ihre Beine können eine Spannweite von 180 Zentimetern erreichen. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sie die Küsten Nordeuropas erobert, vermehrt sich rasant und droht anderen Arten den Garaus zu machen. **Sonderpreis der Jury 2014**

Donau Lebensader Europas – zwischen Flut und Frost

Michael und Rita Schlamberger, A 2013, 52 Min., D

Wo die Donau entlang fliesst, beherrscht sie die Natur und bestimmt das Leben der Menschen. Sie durchströmt unterschiedliche Landschaften und Klimazonen und ändert mehrmals ihren Charakter. Noch nie zuvor wurde die Natur des mächtigen Stroms so umfassend porträtiert.

Expedition Mittelmeer – Grenzgänger

Angela Graas-Castor, Florian Guthknecht, D 2013, 44 Min., D

Die Reiseroute beginnt vor der Meerenge von Gibraltar und führt bis nach Marokko. Einzigartige Unterwasseraufnahmen zeigen, wie Delfine gemeinsam Makrelen jagen. Und auf dem Felsen von Gibraltar leben die einzigen Affen Europas. Sind sie Grenzgänger aus Marokko?

Geheimnisvoller Garten – Frühlingserwachen

Jan Haft, D 2014, 44 Min., D

Schon immer gilt der Garten als Abbild des Paradieses. Nicht allein die Natur führt hier Regie, sondern auch der Mensch. Wir schaffen uns unsere eigene Welt voller betörender Formen, Farben und Düfte. Im Paradies vor der Haustür siedeln sich aber auch jede Menge Pflanzen und Tiere an, von denen wir wenig wissen – und von denen wir manchmal gar nichts wissen wollen. **Filmpreis Bayern**

Guadalquivir – Der Grosse Fluss

Joaquín Gutiérrez Acha, A 2013, 52 Min., D

Die Hauptfigur dieser aufwändigen Dokumentation ist ein Fuchs, der entlang des Guadalquivir flussabwärts wandert. Der Zuschauer folgt ihm entlang des 650 Kilometer langen spanischen Flusses durch spektakuläre Landschaften und lernt deren besondere Bewohner kennen. Trauerseeschwalben, Flamingos, aber auch Steinadler, Luchse und Ginsterkatzen begegnen dem klugen Raubtier auf seiner abenteuerlichen Wanderung.

Gutes Soja – Schlechtes Soja

Marco Keller, D 2013, 29 Min., D

Der Handel mit (vor allem genmanipuliertem) Soja ist ein gigantischer Markt. Mehr als 30 Millionen Tonnen importieren die Staaten der EU jährlich allein als Futtermittel für die Massentierhaltung. Und das hat drastische Folgen für Mensch und Natur. Riesige Flächen tropischer Wälder werden jedes Jahr aufs Neue abgeholzt, um dort Soja anzubauen. Die Zerstörung der Umwelt ist immens. Die indigene Bevölkerung wird dabei rücksichtslos von ihrem Land vertrieben.

Hummeln – Bienen im Pelz

Kurt Mündl, A 2013, 45 Min., D

Alles beginnt im ausgehenden Winter. Eine Hummel-Königin erwacht tief versteckt im Laubboden. Sie hat sich im vergangenen Herbst eingegraben und den Winter überstanden. Nun wird sie einen Sturz ins Eiswasser überleben, tapfer gegen Vögel und Mäuse kämpfen oder den Attacken eines Braunbären entgehen. Der Film folgt ein Jahr lang einer Hummel-Königin und zeigt ihr abenteuerliches Leben. Viele der berührenden Aufnahmen waren so noch nie zu sehen. **2. Wildlifepreis 2014**

Karussell des Lebens – Die Streuobstwiese

A. Scheurich, M. Brehm, M. Mayerle, K. Scheurich, D 2014, 44 Min., D

Das Leben auf einer Streuobstwiese ist wie ein Karussell, das sich im Wechsel der Jahreszeiten dreht. Jedes Wesen kämpft für sich allein um seine Existenz: ob Jäger oder Gejagter, Pflanze oder Baum. Die Streuobstwiese verdeutlicht dieses Zusammenspiel der Arten auf beeindruckende Weise. Denn auch der Mensch hat hier seinen Platz, greift ein, gestaltet und ist für diese Vielfalt des Lebens von grosser Bedeutung.

Kamerapreis 2014

Medienkompetenz von Kindern ist sehr unterschiedlich. Inhaltliche Empfehlungen geben wir Ihnen gerne vor Ort. Folgende Filme sind besonders für jüngere Kinder geeignet:



Killer-Keime – Gefahr aus dem Tierstall

Frank Bowinkelmann, Valentin Thurn, D 2013, 52 Min., D

In der industriellen Tierhaltung werden riesige Mengen Antibiotika eingesetzt. Die Folge: Es bilden sich gefährliche Bakterien, die gegen viele Antibiotika resistent sind. Wissenschaftler fanden die Bakterien auf Fleisch – und sogar auf Gemüse. Wie kommen die Keime dorthin? Was passiert, wenn wir sie mit der Nahrung aufnehmen? Die Dokumentation geht diesen Fragen nach und findet Antworten bei Wissenschaftlern, Landwirten, Tier- und Humanmedizinerin.

Leon der Kräuterjunge

Anne Pütz, D 2014, 25 Min., D

Der elfjährige Leon bereitet seinen Geburtstag vor: Er wird Gerichte mit selbstgesammelten Wildkräutern und selbstgemachte Kräuter-Limonade servieren. Leon kennt nicht nur die verschiedensten Kräuter, er weiss auch um ihre geheimen Kräfte. Oft ist er auf dem Gartengrundstück seiner Eltern mit einem Bestimmungsbuch, einer Lupe und einem Weidenkörbchen auf der Suche nach (neuen) Kräutern!

Lipizzaner – Könige und Krieger

Michael Schlamberger, A 2013, 52 Min., D

«Lipizzaner – Könige und Krieger» ist ein Film voll atemberaubender Bilder und packender Geschichten über die älteste Kulturpferderasse der Welt. Noch nie zuvor wurde die Entwicklung der weltberühmten weißen Stars der Spanischen Hofreitschule – von ihren archaischen Ursprüngen in Nordafrika zum Repräsentationspferd des europäischen Hochadels – so umfassend portraitiert.

Meine Tante aus Fukushima

Kyoko Miyake, D 2013, 78 Min., D

Die junge Filmemacherin Kyoko Miaka reist nach Japan, um ihre Tante zu besuchen, deren Leben durch die Fukushima-Katastrophe völlig aus der Bahn geworfen wurde. Die alte Dame hofft auf einen baldigen Neuanfang in ihrem zerstörten Heimatort Namie. Doch dann erklärt die Regierung die Stadt aufgrund der hohen Strahlungswerte endgültig zur Sperrzone. Das sehr persönliche Porträt gewährt Einblicke in eine traumatisierte Gesellschaft zwischen Hoffnung und Depression. **2. Umweltfilmpreis 2014**

Mythos Kongo – Fluss der Extreme

Thomas Behrend, D 2014, 44 Min., D

Als Rinnsaal entspringt der zweitgrößte Fluss der Erde im Norden Sambias. Auf seiner Reise nach Westen wird der Kongo immer gewaltiger. Meterlange Pythons gehen auf Bäumen auf Beutejagd, gewaltige Nilpferdbullen kämpfen im Wasser. Um im Kongo zu überleben, müssen sich die Tiere seinen extremen Bedingungen anpassen – die Evolution hat hier einzigartige Wesen hervorgebracht. Fische mit Lungen, Flügeln oder solche, die an Land jagen gehen – sie alle gibt es nur im Kongo.

NaturVision Filmmusikpreis 2014

Newton – Der Nashornranger

Frank Feustle, D 2014, 26 Min., D

Der vierzehnjährige Newton lebt im Tierreservat «Ol Pejeta» in Kenia. Hier sind über 100 Breit- und Spitzmaulnashörner zu Hause. Newton kümmert sich vor allem um die Spitzmaulnashorn-Kälber Hope, Nicky und No Name. Ihre Mütter wurden von Wilderern getötet. Die Pflege der geretteten Babys und die Sorge um die bedrohten Nashörner im Reservat bestimmen Newtons Leben.

Paula und die wilden Tiere – Ein Kamel zum Kuschneln

Ben Wolter, Angelika Sigl, D 2013, 25 Min., D

Paula taucht in die fremde Welt der Samburu ein, eines Wandervolks aus Afrika. Sie lernt die Nutz- und Lasttiere der Samburu, die Dromedare, kennen und will mehr über die Tiere wissen: Temperaturschwankungen von 45 Grad am Tag und Null Grad in der Nacht? Kein Problem. Eine Badewanne mit 150 Liter Wasser in ein paar Minuten leer trinken? Kinderspiel. Und dann rülpst eines der Kamele Paula sogar mitten ins Gesicht. Zum Umfallen komisch.

Superhirne im Federkleid – Kluge Vögel im Duell

Volker Arzt, D 2013, 44 Min., D

Das Filmteam um Volker Arzt und Angelika Sigl traf in den Neuseeländischen Alpen auf die einzigen Papageien der Welt, die in Schnee und Kälte leben. Die Keas sind von verblüffender Zutraulichkeit, Neugier und Spielfreude. Wobei ihre «Spielsucht» auch nicht vor Kameras, Skiausrüstung oder Dachträgern Halt macht. Experimentieren und Erkunden scheint das fröhliche Lebensmotto der Keas zu sein.

Publikumspreis 2014

Unbekannte Welten – Leben und Sterben im Apfelbaum

Berndt Welz, D 2013, 50 Min., D

Der Insektenforscher und Tierfilmer Urs Wyss hat ein Ziel: Er will die faszinierenden Abläufe und Geschehnisse in der Welt winzig kleiner Insekten in bewegten Bildern einfangen. Mit seinem Stereomikroskop und einer HD-Kamera gelingt es ihm in ein Universum einzudringen, in dem ein Regentropfen die Grösse eines Hauses hat und die winzig kleinen Mundwerkzeuge einer Florfliegenlarve wie die Greifarme riesiger Bagger anmuten.

Wie wird die Stadt satt? – Der Kampf um die Nahrungsmärkte der Zukunft

Irja Martens, D 2013, 53 Min., D

Wo werden wir in Zukunft unsere Lebensmittel anbauen? Auf dem Land, auf Industrieflachdächern, in gemeinschaftlichen Stadtgärten oder in riesigen Industriearealen vor der Stadt, wo Gewächshäuser neben Massentierhaltungs-Ställen stehen? Im Zentrum des Films steht die Frage: Muss die Nahrungsproduktion den Massen in die Stadt folgen? Oder müssen wir schlicht unsere Ernährung umstellen?

1. Umweltfilmpreis 2014

Wir von da oben – Generationenwechsel auf der Alp

Rita Ziegler, D 2013, 90 Min., D

2003-2005: Die Bergbauernfamilie Gisler lebt abgeschieden in den Urner Bergen. Viermal im Jahr ziehen sie mit ihrem Vieh um. Ein Bergidyll nur auf den ersten Blick. Die Mutter drängt darauf, dass jedes Kind einen Beruf erlernt. 2012: Die Gisler-Kinder sind junge Erwachsene und gehen ihren Berufen nach. Die Eltern sind getrennt. Ein Film über eine idyllische Kindheit, entzaubertes Erwachsenwerden, und darüber wie bedeutend die Solidarität in einer Familie gerade in schwierigen Zeiten sein kann.

Samstag 19.30 – 21.30 Uhr, Mühlbergsaal

Themenabend Auen: Making-of zu «Biber haben Freunde»

Dr. Andreas Moser, Leiter von SRF Netz Natur und Bruno Schelbert, Programmleiter Auenschutzpark Aargau im Departement Bau, Verkehr und Umwelt, kommentieren Ausschnitte aus dem Film «Biber haben Freunde», geben Einblick in ihre Arbeit hinter der Kamera und diskutieren mit dem Publikum. Der Themenabend Auen ist eine Veranstaltung im Rahmen der Sonderausstellung «Auen – Die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark» im Naturama Aargau.

